



Interessengemeinschaft
Bauernhaus e.V.

Jahresbericht 2024

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort des Vorstands.....	2	5.5 Jugendbauhütten.....	11
2 Wiederkehrende Veranstaltungen & Aktionen.....	3	5.6 Architects for Future.....	12
2.1 Vorstandssitzungen und Klausurtagungen.....	3	5.7 Landlust und Landlust Zuhause.....	12
2.2 Frühjahrstreffen mit Bauernhaus des Jahres.....	3	6 Abschied.....	13
2.3 Herbsttreffen.....	4	8 IgB Daten und Fakten 2024.....	15
2.4 Tag des offenen Denkmals.....	5	8.1 Gremien.....	15
2.5 Transparenzsiegel.....	5	8.2 Mitgliedschaften und Mitglieder.....	15
3 Projekte & Aktionen.....	6	8.3 Außen- und Kontaktstellen.....	16
3.1 Baukulturdienst-Weser-Leine-Harz....	6	8.4 Vereinszeitschrift: Der Holznagel.....	16
3.2 Regionaltreffen Süd.....	6	8.5 Internetseite.....	16
3.3 Treffen in Hessen.....	7	8.6 Soziale Medien.....	17
3.4 Denkmalnetze BaWü und MV.....	7	9 Aktivitäten 2025.....	18
3.5 Termin bei der FDP.....	7	9.1 IgB-Frühjahrstreffen und Bauernhaus des Jahres 2025.....	18
3.6 denkmal Messe.....	8	9.2 50 Jahre Holznagel.....	18
4 Personalia.....	9	9.3 MDR-Treffen.....	19
5 Kooperationen.....	11	9.4. Westfalentreffen.....	20
5.1 Bund Heimat und Umwelt (BHU).....	11	9.5 Vor dem Abriss gerettet.....	20
5.2 Deutsches Nationalkomitee für Denkmalschutz (DNK).....	11	9.6 Grundsteuer.....	21
5.3 Heimatverbände.....	11	9.7 Engagement in der Anti-Abriss-Allianz.....	21
5.4 Sondervermögen der IgB in der Stiftung trias.....	11	9.8 House Europe!.....	21
		9.9 Bau-Turbo.....	22
		9.10 Denkmalschutzgesetz NRW.....	22
		9 Impressum.....	24

1 Vorwort des Vorstands

2024 brachte für die IgB grundlegende personelle Veränderungen: Im Juni mussten wir leider Abschied von Bernd Froehlich nehmen, der als langjähriger Holznagel-Redakteur unsere Arbeit maßgeblich geprägt hat. Seit September verstärkt Cornelia Wienzek das Redaktions-Team, das mit viel Kompetenz und Begeisterung die hohe Qualität des Holznagels weiter sicherstellt. Im Bereich Soziale Medien trugen Serpil Gausmann (ab August 2024) und Erika Lung (seit Mitte 2023 bis Anfang 2025) zu einer lebendigen Außendarstellung der IgB bei. Zuvor hatte im April 2024 Markus Vogt, nach dem Ausscheiden von Petra Höller-Roth 2023, die IgB-Geschäftsstelle übernommen, der in seiner Position seine Erfahrungen aus der Hotellerie und in der Geschäftsführungs-Assistenz gewinnbringend einbringt. Dank des Engagements unserer Geschäftsführerin Dr. Julia Ricker fanden alle Beteiligten reibungslos in ihre Aufgaben und arbeiten inzwischen als bereichsübergreifendes Team zusammen, das im Tagesgeschäft die Qualität und Kontinuität der IgB-Arbeit sicherstellt.

Auch im Ehrenamt hat die IgB dazugewonnen: Nach vielen Jahren als 2. stellv. Bundesvorsitzender legte Wolfgang Riesner sein Amt nieder. Wir danken ihm herzlich für sein großes Engagement und freuen uns, dass er uns weiterhin als Landesbeauftragter für Westfalen unterstützt. Zur neuen zweiten stellv. Bundesvorsitzenden wählte die Mitgliederversammlung Sabine Wermann von der AS Osterzgebirge, die bei Bedarf von ihrem Partner Carsten Jung vertreten wird. Beide bringen viel Altbau-Erfahrung und frische Ideen mit! Mit Thorsten Bockisch, Volker Wehmeyer und Dr. Dirk Wübbenhorst hat die IgB 2024 zudem drei neue Landesbeauftragte für Niedersachsen bekommen. Sie treten als Team in die großen Fußstapfen, die unser 2023 verstorbener Freund und Vorstandsmitglied Manfred Röver nach seinem Tod hinterlassen hat, und bereichern die Vorstands-Arbeit mit Kompetenz und neuen Impulsen.

Neben diesen Veränderungen fanden die IgB-Treffen und Veranstaltungen wie gewohnt statt und boten unseren Mitgliedern wertvolle Anregungen, fachlichen Austausch und Möglichkeiten zur Vernetzung. Besonders erfreulich ist, dass wir 2024 erneut ein Rekordniveau bei den Mitgliederzahlen erreichen konnten. Dies ist ein Erfolg aller Aktiven in unserem Verein. Die Entwicklung macht deutlich, wie wichtig und aktuell die Anliegen der IgB immer noch sind, und wie wirkungsvoll wir als Gemeinschaft sein können. Da sich die IgB fast ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen finanziert, sind wir weiterhin auf eine positive Mitgliederentwicklung und ein aktives ehrenamtliches Engagement angewiesen, um unsere Ziele zu verwirklichen.

Insgesamt war 2024 ein Jahr mit grundlegenden Ausrichtungen in die Zukunft und vielen Aktivitäten. Der vorliegende Jahresbericht bietet einen umfassenden Einblick in unsere Arbeit aus 2024 und weist zugleich auf die Schwerpunkte hin, die wir 2025 bereits in Angriff genommen haben.

Hajo Meiborg
Bundesvorsitzender

2 Wiederkehrende Veranstaltungen & Aktionen

2.1 Vorstandssitzungen und Klausurtagungen

Wie wollen wir 2024 unser baufachliches Wissen weitergehend vermitteln sowie die Politik und die breite Öffentlichkeit von unseren Anliegen überzeugen? Das waren die zentralen Fragen der Klausurtagung des erweiterten Vorstands der IgB, die vom 19. bis 21. Januar in Herbstein im Vogelsberg stattfand. Als Gäste dabei waren Wolf Bredow und Ylva Cohrs-Müller vom BKD, Michael Ruhl von der KS Herbstein sowie Erika Lung und Matthias Spieker. Zur Erarbeitung der Themen wurde diesmal eine am sogenannten World Café orientierte Diskussionsmethode gewählt, die den Vorteil bietet, dass sie alle Teilnehmer gleichzeitig einbezieht.

2.2 Frühjahrstreffen mit Bauernhaus des Jahres

Das IgB-Frühjahrstreffen führte vom 26. bis 28. April rund 200 IgB-Mitglieder ins Altenburger Land in Thüringen. Im Zentrum der Veranstaltung stand der Altenburger Vierseithof, das Bauernhaus des Jahres 2024. Das Treffen und die Aktion Bauernhaus des Jahres wurden gemeinsam mit IgB-Mitgliedern aus der Region organisiert, die sich ebenfalls im Verein Altenburger Bauernhöfe e. V. engagieren. Insgesamt waren es drei spannende wie arbeitsreiche und rundum gelungene Tage, in denen wir Vierseithöfe kennengelernt haben sowie die Menschen, die sie erhalten, insbesondere bei der Exkursion durch das Altenburger Land am Samstag, die unter der Leitung von Andreas Klöppel und Marcus Frieze über Breesen, Mehna, Göllnitz, Mohlis, Graicha und Jonaswalde führte. Als Abend nach der Exkursion war das Außen- und Kontaktstellentreffen wie immer dem gegenseitigen Kennenlernen sowie für einen lockeren wie konstruktiven Austausch über IgB-Themen gewidmet, aber anders als sonst organisiert: Diesmal gab es einen kleinen Workshop. Rund 100 Mitglieder nahmen teil, darunter 42 Außen- und Kontaktstellen. Die Idee: Alle Teilnehmer sollten gleichzeitig miteinander zu IgB-Themen diskutieren können und Leute, die nicht gerne vor großen Gruppen sprechen, sollen ebenfalls die Möglichkeit haben, ihre Ideen einzubringen. Dazu fanden sich 15 kleine Gruppen zusammen, die festgelegte Fragen diskutierten und die Ergebnisse notierten. s. dazu HN 3/2024.

Am Sonntag kamen Altbau-Begeisterte IgB-Mitglieder und Gäste bei herrlichem Sonnenschein zum Festakt im Hof Klau nach Lehma – der Höhepunkt des Frühjahrstreffens. Gefreut hat uns der Besuch von Susanna Karawanskij, die Thüringer Ministerin für Infrastruktur und Landwirtschaft, die als Schirmherrin den Festvortrag für das Bauernhaus des Jahres gehalten hat, in dem sie allen Engagierten dankte, dass sie mit mutigen Projekten und Initiativen die Dörfer der Region enorm bereichern sowie von Dr. Steffen Skudelny, Deutsche Stiftung Denkmalschutz, der extra aus Bonn angereist war, um einen Impulsvortrag zum bürgerschaftlichen Engagement im Denkmalschutz zu halten. Und genauso der Vortrag von Landeskonservator Holger Reinhardt, der uns zeigt, dass wir vor allem im Schulterschluss unsere gemeinsamen Anliegen durchsetzen können. Ebenso ermutigt hat uns das Mitwirken von Knut Kreuch (Oberbürgermeister Gotha), Uwe Melzer (Landrat, Altenburger Land) und Klaus Hermann (Bürgermeister Treben), dass die Bestandserhaltung auf kommunaler Ebene als notwendig für die Lebensqualität und die zukunftsfähige Weiterentwicklung des ländlichen Raums wahrgenommen wird. https://www.igbauernhaus.de/de/2_projekte-und-aktionen/bauernhaus-des-jahres/altenburger-vierseithof.php

Aktionen zum Bauernhaus des Jahres

Auf den Altenburger Vierseithof als Bauernhaus des Jahres machten wie gewohnt die Ausgabe 1 des Holznagels als Regionalholznagel sowie eine entsprechende Postkarte aufmerksam. Regionale

und überregionale Institutionen und Kooperationspartner stellten das Bauernhaus des Jahres auf ihren Internetseiten bzw. in ihren Schriften vor, so zum Beispiel der Verband der Restauratoren im Handwerk, der Verband der Restauratoren, die Landlust sowie der Landwirtschaftsverlag. Hervorzuheben ist, dass über die dpa auch Artikel in der Süddeutschen Zeitung, der Zeit und der Welt erschienen sind sowie bei ntv und außerdem in der Leipziger Volkszeitung sowie der Ostthüringer Zeitung.

Als wichtigen Beitrag zur Dokumentation und Erforschung der regionalen Baukultur publizierten anlässlich des Altenburger Vierseithofs als Bauernhaus des Jahres Marcus Frieze und Andreas Klöppel die „Chronologie des ländlichen Fachwerkbaus im Altenburger Land“. Sie ist in der Schriftenreihe IgB-Beiträge zur Hausforschung als Band 5 erschienen. Herausgeber sind die Interessengemeinschaft Bauernhaus e. V. und der Verein Altenburger Bauernhöfe e. V. Hervorzuheben sind die digitalen Modellzeichnungen, die im Buch auf 59 Bildseiten insgesamt 60 ländliche Gebäude detailreich darstellen. Der Band verdeutlicht, dass die Kenntnis und das Verständnis der Baukultur eine wesentliche Grundlage dafür sind, sie zu schätzen und zu bewahren. Als Dokumentation und Einordnung des ländlichen Fachwerkbaus im Altenburger Land liefert er dafür einen fundierten Beitrag.

2.3 Herbsttreffen

Das Herbsttreffen vom 27. bis 29. September in der Südeifel war mit knapp 150 IgB-Mitgliedern aus ganz Deutschland ein neuer Rekord! Rekordverdächtig war auch die Zahl von 103 Teilnehmern bei der Mitgliederversammlung am Samstagvormittag auf dem Stiftsberg in Kyllburg. Bevor alle zum Abschluss bei schönstem Sonnenschein am Sonntag Schloss Malberg besichtigen konnten, stand ein abwechslungsreiches Programm auf der Tagesordnung, das die Aktiven in der Südeifel mit großem Engagement organisiert hatten: Dr. Barbara Mikuda-Hüttel und Richard Hüttel von der KS Trier, Niels Becker und Carlo Sente. Bei Führungen durch Dudeldorf kritisierten mehrere IgB-Mitglieder die Umgestaltung eines Treppenaufgangs durch Verbretterung und Überdachung, was zur Folge hatte, dass der Gemeinderat nach Kenntnisnahme der Kritik das Einvernehmen zum Bauvorhaben mehrheitlich ablehnte. Nachdem das Bauamt die Maßnahme dennoch genehmigte, befasst sich nun die Denkmalbehörde mit dem Fall. Der Bürgermeister setzt sich jetzt für die Einführung einer Gestaltungssatzung ein.

In der Mitgliederversammlung präsentierten Vorstand und Geschäftsführung den Jahresbericht 2023 und unser Schatzmeister Malte Meiners den Finanzbericht 2023, der auch in HN 6|2024 veröffentlicht wurde. Die Kassenprüferin Beate Birkigt-Quentin empfahl einstimmig die Entlastung des Vorstands. Ulrich Wiegand wurde als zweiter Kassenprüfer nachgewählt. Unter dem Tagesordnungspunkt „Aktuelle Vereinsarbeit und Projekte“ berichtete unser Bundesvorsitzender Hajo Meiborg, dass die Mitgliederversammlung im Herbst 2024 den Vorstand beauftragt hatte, ein sogenanntes Leitbild zu erstellen. Dieses sollte die Position der IgB zu extremistischem Gedankengut klarstellen. Ein vom Vorstand erarbeiteter Textentwurf wurde vorgestellt und nach kurzer Diskussion einstimmig bei vier Enthaltungen angenommen:

Erklärung der Mitgliederversammlung 2024

Historische Häuser, Dörfer und Landschaften stehen für Vielfalt, ein buntes Leben und das reiche Erbe unseres Landes. Ebenso vielfältig, bunt und kreativ sind die Menschen, die wir brauchen, um dieses reiche Erbe zu erhalten, neu zu nutzen und in die Zukunft zu überführen. Die IgB bekennt

sich zu einer offenen, vielfältig bunten Gesellschaft als Voraussetzung für die Erhaltung unseres baukulturellen und landschaftlichen Erbes. Die IgB lehnt extremistische, insbesondere menschenfeindliche und ausgrenzende Positionen unverändert ab und bekennt sich zur freiheitlich demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland.

Nach seiner jahrelangen Vorstandsarbeit in der IgB stellte sich Wolfgang Riesner anschließend nicht mehr für den Posten des zweiten stellv. Vorsitzenden zur Wahl. Sein Ehrenamt hat er über die Jahre durch sein Wissen und seine Persönlichkeit geprägt, weshalb wir uns freuen, dass Wolfgang dem erweiterten Vorstand als Landesbeauftragter für Westfalen weiterhin erhalten bleibt. Wir freuen uns sehr, dass jetzt Sabine Wermann als neue zweite stellv. Bundesvorsitzende und Carsten Jung als mögliche Vertretung von Sabine (beide AS Osterzgebirge) von der Mitgliederversammlung gewählt wurden. Mit den beiden haben wir gleich zwei Personen ins Vorstands-Team dazugewonnen, die unsere Arbeit mit viel Altbauerfahrung und frischen Ideen bereichern.

Die Idee, in einer neuen Konstellation für das Vorstandsamt anzutreten kommt daher, dass beide beruflich stark eingebunden sind und zwei kleine Kinder haben. Wir befürworteten dieses neue Konzept einer Vertretungsregelung, weil sich damit die Chance bietet, die Vorstandsarbeit für jüngere Menschen zu öffnen.

2.4 Tag des offenen Denkmals

Am 8. September 2024 beteiligten sich zahlreiche Mitglieder der IgB am Tag des offenen Denkmals und öffneten ihre Häuser. Die Veranstaltungen von Mitgliedern werden seit 2019 auf der Internetseite sowie in den sozialen Medien der IgB veröffentlicht, seit 2020 zusätzlich im Holznagel. Ziel ist es, dass immer mehr Mitglieder als Mut machende Beispiele für gelungene Instandsetzungen sich am Denkmaltag beteiligen und sowohl der Deutschen Stiftung Denkmalschutz als auch uns ihre Veranstaltungen melden. Ansprechpartnerin ist Christine Kohnke-Löbert christine.kohnke-loebert@igbauernhaus.de. Auch 2025 haben wir wieder am Tag des offenen Denkmals teilgenommen und die Veranstaltungen von rund 30 geöffneten Gebäude im Holznagel, auf unserer Internetseite und in den Sozialen Medien bekannt gegeben.

Im Rahmen des bundesweiten Eröffnung des Denkmaltages in Speyer war unsere Geschäftsführerin Dr. Julia Ricker eingeladen, an einer Gesprächsrunde zur Bedeutung historischer Wahrzeichen mitzuwirken. Gemeinsam mit dem rheinland-pfälzischen Innenminister Michael Ebling, dem Landeskonservator von Hessen Markus Fritz-von Preuschen, dem hessischen Kulturstaatssekretär Christoph Degen sowie Mechtild Rössler (ehem. UNESCO) hob sie hervor, dass Denkmale unverzichtbare Zeugnisse unserer Geschichte sind. Für die IgB gilt dabei ein besonderer Fokus den ländlichen Bauten: Auch kleine und unscheinbare Häuser – vom Winzer- bis zum Bauernhaus – prägen regionale Identität und machen unsere Kulturlandschaften unverwechselbar.

2.5 Transparenzsiegel

Die IgB ist 2024 weiterhin Mitglied der Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ) und verpflichtet sich damit, ihre Ziele, die Mittelherkunft und Mittelverwendung sowie ihre Strukturen offenzulegen. Die Einhaltung der Transparenzvorgaben wird regelmäßig durch die ITZ geprüft. Bundesweit haben sich inzwischen über 1.900 Organisationen der Initiative angeschlossen. Weil es in Deutschland keine einheitlichen Veröffentlichungspflichten für gemeinnützige Organisationen gibt, setzen sie sich gemeinsam für eine freiwillige Offenlegung dieser grundlegenden Informationen ein.

3 Projekte & Aktionen

3.1 Baukulturdienst-Weser-Leine-Harz

Im Februar 2024 konnte die zweite LEADER-Förderphase mit neuem Namen – Baukulturdienst Weser-Leine-Harz – im vergrößerten Gebiet und mit erweitertem Angebot starten. Dieses LEADER-Kooperationsprojekt, bei der die IgB Projektträgerin ist, wird im Frühjahr 2027 zu Ende gehen. Das bisherige Tätigkeitsprofil wurde beibehalten und um die Energetischen Empfehlungen ergänzt.

Mit dem Beginn der neuen LEADER-Förderung wurde das Gebiet des BKDs im südlichen Niedersachsen auf fünf Landkreise und die zugehörigen neun LEADER-Regionen vergrößert.

Um im erweiterten Gebiet Inspektionen durchführen zu können, mussten neue freiberuflich tätige Inspektoren angeworben werden. Bei mehreren Inspektorentreffen wurde geschaut, ob diese Inspektoren-Anwärter zum BKD passen, außerdem sind diese Treffen eine Möglichkeit für Weiterbildung und Austausch. So konnten bisher 15 „neue“ Inspektoren zum Einsatz gebracht werden, zusätzlich zu einigen weiterhin aktiven „alten“ Inspektoren aus der ersten Förderphase.

Die Koordination im Büro in der Alten Schule Soldorf wurde von Ylva Cohrs-Müller (20-Stunden-Woche) und Wolf Bredow (Mini-Job ab Mai) übernommen. Um den BKD im neuen Gebiet bekannter zu machen, wurden bspw. Veranstaltungen und Zeitungsartikel als Werbung genutzt. So konnten im Jahr 2024 Hausinspektionen im mittleren zweistelligen Bereich durchgeführt werden. Alle an uns herangetragenen Anfragen konnten bearbeitet werden. Allerdings bekamen wir weniger Anfragen als ursprünglich geplant.

Das Jahr 2024 schloss ab mit dem ersten Zwischenverwendungsnachweis der LEADER-Förderung, sodass sich die Vorfinanzierung verringert.

Weiterhin wurde das Ziel verfolgt, den BKD als dauerhafte Einrichtung im südlichen Niedersachsen zu etablieren, damit er nicht am Ende der zweiten LEADER-Förderphase eingestellt werden muss. Tatsächlich zeigte sich auch das Land Niedersachsen daran interessiert, sodass die Absprachen für eine institutionelle Förderung in 2024 begannen. Die institutionelle Förderung konnte im Frühjahr 2025 vertraglich sichergestellt werden, sodass der BKD zukünftig auch ohne LEADER-Förderung weiter bestehen kann.

3.2 Regionaltreffen Süd

Auf Einladung der Außenstelle Kraichgau-Stromberg kamen im April mehr als 40 IgB-Mitglieder aus Baden-Württemberg, Bayern und Hessen nach Illingen-Schützingen zum ersten Regionaltreffen Süd in Baden-Württemberg. Organisiert wurde die Veranstaltung von Luise Lüttmann und Manfred Schmidt-Lüttmann (AS Kraichgau-Stromberg) zusammen mit der stellv. Bundesvorsitzenden Ulrike Bach und der Landesbeauftragten für Bayern Dr. Birgit Angerer. Die rege Teilnahme kurz vor dem Frühjahrstreffen ist ein Zeichen dafür, dass ein hoher Bedarf an Austausch und Vernetzung der IgB-Mitglieder in den Regionen besteht, die den Wunsch, Gleichgesinnte zu treffen, wie auch nach fachlichen Diskussionen und Vernetzung immer wieder artikulierten. Weitere Anliegen und Themen waren: Unterstützung bei der Haussuche und fachkundige Beratung beim Erwerb, Bauen im Bestand statt Abriss und Neubau. Externe Referentinnen waren Barbara Saebel (s. unten Denkmalnetz Baden-Württemberg) und Edith Marques Berger, Leiterin der Stabsstelle Klimaschutz

und Kreisentwicklung des Enzkreises und Geschäftsführerin der Klimaschutz-und Energieagentur Enzkreis Pforzheim mit dem „Netzwerk Fachpartner Denkmalpflege und Fachwerk“.

2025 findet das Regionaltreffen Süd bei Andrea Rosenberger und Manfred Sandmeir in Dinkelsbühl statt, bei dem auch der 500. Geburtstag ihres Hauses gefeiert wird.

3.3 Treffen in Hessen

Mitorganisiert von der stellv. Bundesvorsitzenden Ulrike Bach veranstalteten im Juli Wolfgang Burckhardt, KS Birkenau, Manfred Sandmeir, KS Dinkelsbühl und Harald Brode aus Wertheim ein eintägiges Treffen unter dem Motto „Wir retten alte Häuser!“ in Birkenau im südlichen Hessen. Die „Wiederholungstäter“ in Sachen Häuser-Rettung stellten dabei ihre eigenen Haus-Projekte vor und berichteten aus ihrem umfangreichen Erfahrungsschatz zur gelungenen Instandsetzung. Anschließend fand die Besichtigung eines ehemaligen Bauernhauses aus dem 17. Jahrhundert statt, das die Gemeinde ursprünglich abreißen wollte. Da sich aber glücklicherweise Menschen fanden, die sich des Gebäudes angenommen haben, befindet es sich nun auf der Zielgeraden seiner Instandsetzung.

3.4 Denkmalnetze BaWü und MV

Nach Bayern und Sachsen wurden 2024 auch in Mecklenburg-Vorpommern und in Baden-Württemberg Denkmalnetze gegründet. Die IgB gehört auch hier mit zu den Gründungsmitgliedern. In Demmin, in Mecklenburg Vorpommern, haben im Januar mehr als 100 Engagierte aus unterschiedlichen Vereinen und Initiativen, darunter zahlreiche Mitglieder der IgB, das Denkmalnetzes MV gegründet. Unter dem Motto „Denkmäler haben Zukunft in MV!“ wurde einen Nachmittag lang geplant und diskutiert und eine gemeinsame inhaltliche Basis für das Denkmalnetz entwickelt. Grußworte kamen aus dem ganzen Bundesgebiet, so auch von der IgB. (s. HN 2/2024).

Treibende Kraft zur Gründung des Denkmalnetzes in Baden-Württemberg: das denkmalnetzBW ist Barbara Saebel, Landtagsabgeordnete und Sprecherin für Denkmalschutz und Kulturerbe der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Ihrer Einladung zur Gründungsversammlung in Kooperation mit der Architektenkammer Baden-Württemberg folgten 170 Personen, zahlenmäßig erfreulich stark vertreten dabei die IgB. 35 Institutionen unterzeichneten die Gründungserklärung. Die Pressestatements der Gründungsmitglieder können auf der Website von denkmalnetzBW nachgelesen werden. Die Stellungnahme der IgB wurde in der Abschlussmoderation gesondert hervorgehoben. (s. HN 3/2024).

2025 folgte dann ein Vernetzungstreffen zur Gründung eines Denkmalnetzes in Thüringen, an dem im August die KS Hohlstedt, Toralf Milde, für die IgB beteiligt war.

3.5 Termin bei der FDP

Durch einen bereits bestehenden Kontakt zu einem Vertreter der Hessen-FDP hatte die IgB die Möglichkeit, sich im Juli in einer Sitzung des Bundes-Ausschusses für Kunst und Kultur der FDP in Frankfurt am Main vorzustellen. IgB-Mitglied Katharina Heckendorf aus Nordhessen übernahm die

Präsentation, in der sie unsere Kernanliegen vorgestellt und für diese geworben hat: Abriss muss erschwert werden, Bauwende braucht Baurechtsreform, Nutzung traditioneller Materialien und Techniken, mehr Kalk, Lehm, Holz und Hanf weniger Beton, die Mehrzahl der Materialien aus dem Baumarkt zerstören unsere Häuser, Förderung innovativer Startups, die Materialien vertreiben wie z.B. "von Hanf" und "Seegrashandel" etc.

3.6 denkmal Messe

Die IgB war im November 2024 wieder mit eigenem Messestand auf der europäischen Leitmesse für Denkmalpflege, Restaurierung und Altbausanierung, der denkmal, in Leipzig vertreten, die ihr 30-jähriges Bestehen feierte. 13.400 Besucher kamen insgesamt nach Leipzig. Wir waren einer von 499 Ausstellern aus 26 Ländern. Zahlreiche Altbau-Interessierte kamen zum Austausch an den IgB-Stand, an dem sich auch der Baukulturdienst Weser-Leine-Harz (BKD) präsentierte. Das Messteam aus Mitgliedern, Vorstandsmitgliedern, Geschäftsführung und Geschäftsstelle war drei Tage lang aktiv und in einem regen Austausch mit den Besuchern. So konnten wir eine hohe Zahl an Neu-Mitgliedern werben und der Bücherverkauf lief ausgesprochen gut. Traditionell beteiligt sich die IgB auch am Fachprogramm der Messe, um ihre Anliegen und Aktivitäten vorzustellen. Ylva Cohrs-Müller sowie Marcus Friese und Andreas Klöppel haben in diesem Jahr den BKD und die IgB und ihre Arbeit im Rahmenprogramm der Messe bei Vorträgen sichtbar gemacht. Für die IgB war die denkmal erneut eine hervorragende Plattform: für konstruktive Gespräche mit Aktiven aus dem Handwerk und der Denkmalpflege, mit Akteuren aus der Politik und von gleichgesinnten Organisationen. Wir haben uns weiter vernetzt und freuen uns außerdem, dass sich aktuell neue Allianzen formieren, durch die wir uns in unseren Zielen bestätigt sehen.

4 Personalia

Im Personalbereich gab es 2024 grundlegende Veränderungen, da wichtige Positionen aus dem Bereich des Hauptamtes und der Honorarkräfte neu besetzt wurden. Dadurch konnte ein die Fachbereiche übergreifendes Team neu aufgebaut sowie übergeordnete Arbeitsprozesse und Kommunikation weiter verbessert werden. Auch hauptamtliche Arbeit ist in der IgB immer mit einem großen ehrenamtlichen Anteil verbunden. Wir freuen uns deshalb, dass wir insgesamt kompetente Menschen gefunden haben, die ihre Leidenschaft für die IgB und ihre Ziele mit Enthusiasmus ins Tagesgeschäft einbringen.

Neubesetzung der IgB-Geschäftsstelle

Nach dem Ausscheiden von Petra Höller-Roth aus der IgB im November 2023 wurde zum 1. April 2024 die IgB-Geschäftsstelle neu besetzt. Markus Vogt aus Löhne unterstützt seither die Vereins-Arbeit mit seiner fundierten Erfahrungen aus der Hotelbranche und in der Geschäftsführungs-Assiszenz.

Holznagel-Redaktionsteam

Nachdem unser langjähriger Holznagel-Redakteur Bernd Froehlich im Juni 2024 nach schwerer Krankheit verstorben war, verstärkt seit September Cornelia Wienzek aus Langenhorn die aus vier Personen bestehende Holznagel-Redaktion mit ihren grundlegenden Kenntnissen in den Bereichen Marketing und Anzeigenakquise sowie aus der Mitgliederzeitschrift „Der Maueranker“, in der sie ehrenamtlich regelmäßig Beiträge schreibt. Die ursprüngliche Honorarstelle von Bernd Froehlich teilen sich nun Christine Kohnke-Löbert (Grafik und Satz, Redaktion) und Cornelia Wienzek (Anzeigen, Redaktion). Zum Redaktions-Team gehören weiterhin Ulrike Bach (Druck und Versand, Redaktion) und Dr. Julia Ricker (Leitung, Schnittstelle Internetseite und Soziale Medien, Redaktion).

Soziale Medien

Seit der schweren Erkrankung von Bernd Froehlich hat Christine Kohnke-Löbert bereits Anfang 2024 mehr Aufgaben im Holznagel-Team übernommen. Zum September 2024 gab sie daher ihre Tätigkeit im Bereich Soziale Medien ab. Neben Erika Lung, die seit 2023 ehrenamtlich die Sozialen Medien der IgB mit betreut, übernahm im September Serpil Gausmann aus Bückeburg (KS Bückeburg) mit ihren umfangreichen Kenntnissen im Bereich Marketing und online-Medien auf Geringfügigkeits-Basis den vormaligen Tätigkeitsbereich von Christine Kohnke-Löbert.

Neue Landesbeauftragte für Niedersachsen

Nach dem Tod unseres Wegbegleiters und Freundes Manfred Röver hatte im November 2023 Heinz Riepshoff das Amt des Landesbeauftragten für Niedersachsen erneut – diesmal kommissarisch – übernommen, mit dem Ziel, es zeitnah neu zu besetzen. Auf seine Einladung kamen dazu im April neun niedersächsische Außen- und Kontaktstellen ins Kreismuseum Syke. Nach konstruktiver Diskussion fand sich die Lösung: Anders als bisher üblich, stellt sich nicht eine einzelne Person zur Verfügung, sondern ein Team, bestehend aus drei Personen, das vom IgB-Vorstand im April zunächst probeweise für ein Jahr als Landesbeauftragte für Niedersachsen eingesetzt wurde:

- Volker Wehmeyer (Kontakt zu Politik & Behörden auf Landesebene)
- Thorsten Bockisch (Organisation Austausch mit Außen- & Kontaktstellen)
- Dr. Dirk Wübbenhorst (Hausforschung)

Die Teamlösung bietet den Vorteil der Aufgabenverteilung unter den Personen, benötigt aber auch mehr Koordinationsaufwand zwischen den drei Beteiligten. Vielleicht erweist sich dieses Modell auch als Lösung für andere Bundesländer.

5 Kooperationen

5.1 Bund Heimat und Umwelt (BHU)

Die IgB ist Mitglied beim Deutschen Forum Kulturlandschaft des BHU. Gabriele Höppner nimmt seit einigen Jahren die damit verbundenen Tätigkeiten wahr und nimmt an den entsprechenden Veranstaltungen für die IgB teil.

5.2 Deutsches Nationalkomitee für Denkmalschutz (DNK)

Die IgB ist Mitglied im DNK. Regelmäßig wurde die IgB bis Herbst 2024 durch Gabriele Höppner vertreten, die an der DNK AG Öffentlichkeitsarbeit teilnahm. Die Arbeitsgruppe tagt in der Regel zweimal im Jahr. Ab der zweiten Jahreshälfte 2024 übernahm die Geschäftsführerin der IgB Dr. Julia Ricker die Vertretung beim DNK, weil Gabriele Höppner ihr breites ehrenamtliches Engagement für unseren Verein etwas reduzieren möchte.

5.3 Heimatverbände

Mit den in vielen Regionen existierenden Heimatverbänden pflegen Vorstand und Geschäftsführung der IgB einen losen aber regelmäßigen Kontakt. Im Niedersächsischen Heimatbund arbeitet traditionell der Landesbeauftragte für Niedersachsen in der Arbeitsgruppe Denkmalpflege mit.

5.4 Sondervermögen der IgB in der Stiftung trias

Seit 2014 steht die IgB in Kontakt mit der Stiftung trias, seit 2016 besteht ein Vertrag über ein Sondervermögen der IgB. Dazu erscheinen regelmäßig Artikel und Anzeigen im Holznagel, um das Thema präsent zu halten. Erste Testamente zugunsten des Sondervermögens wurden bereits formuliert, um die Bewahrung und die Nutzung alter Häuser im Sinne ihrer Eigentümer über deren Lebenszeit hinaus zu sichern. 2022 ging Rolf Novy-Huy als Vorstand und Gründer der Stiftung in den Ruhestand. Neuer Ansprechpartner für die IgB und potentielle Interessenten für unser Sondervermögen der IgB in der Stiftung trias ist David Matthée. Die Zusammenarbeit wird in bewährter Weise fortgesetzt; Rolf Novy-Huy bleibt der Stiftung und der IgB verbunden.

5.5 Jugendbauhütten

Zu den Kooperationspartnern der IgB gehören auch die Jugendbauhütten, ein Projekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz in Trägerschaft der Internationalen Jugendgemeinschaftsdienste. Seit mehr als 20 Jahren führen die Jugendbauhütten Jugendliche an die Themen Restaurierung, Handwerk und Denkmalpflege heran. Auch für uns von der IgB ist die Arbeit mit jungen Menschen ein wichtiges Thema und wir freuen uns, dass wir bereits mehrere Aktionen in Zusammenarbeit mit den Jugendbauhütten initiieren konnten. Kontakte bestehen insbesondere zu den Jugendbauhütten Westfalen, Regensburg, Lübeck sowie zur mobilen Jugendbauhütte Niedersachsen.

5.6 Architects for Future

Seit 2020 stehen wir in lockerem Kontakt mit den Architects for Future (A4F), deren Anliegen wir teilen und deren Ziele wir unterstützen. Immer wieder haben wir an Aktionen der A4F mitgewirkt oder haben sie durch unsere Unterschrift unterstützt, wie die online Petition BAUWENDE JETZT!, das Abrissmoratorium, ein offener Brief an die Bundesbauministerin Klara Geywitz, der statt Abriss und Neubau die Erhaltung, Umbau und Weiterbauen im Bestand fordert. Und darüber hinaus die MusterUMBauordnung, die in Teilen in Bezug auf die Bauwende nun sogar in die niedersächsische Bauordnung eingeflossen ist.

2025 unterstützt die IgB die europäische Initiative House Europe!, die die Architects for Future in Deutschland organisieren, um den Bestandsschutz und eine sozial-ökologische Bauwende europaweit voranzubringen (s. 9.7).

5.7 Landlust und Landlust Zuhause

Seit 2021 entwickelte sich eine engere Zusammenarbeit mit der Landlust-Redaktion, die auch darauf basiert, dass einzelne Landlust-Redakteurinnen ebenfalls IgB-Mitglieder sind. 2022 erweiterten wir unsere Kooperation auf die Sozialen Medien, wo die Landlust Zuhause-Redaktion regelmäßig in Postings auf ihrem Instagram-Account auf Gebäude aufmerksam machen will, die im Holznagel als „Sorgenkinder“ vorgestellt werden. Seither zeigt sich, dass diese Postings auf eine große Resonanz stoßen und den Sozialen Medien der IgB zu mehr Followern verhelfen. Neben der Platzierung der IgB in ihren Sozialen Medien sind vermehrt Artikel in der Landlust Zuhause sowie in der Landlust selbst erschienen, die sich IgB-Mitgliedern und ihren Hausinstandsetzungen widmen. Diese freundschaftliche Kooperation hat der IgB deutschlandweit eine größere Reichweite und vereinzelt auch neue Mitglieder verschafft.

6 Abschied

Bernd Froehlich * 23.06.1948 – † 18.06.2024

Bernd Froehlich, unser sehr geschätzter langjähriger Redakteur des Holznagels, ist am 18.06.2024 nach schwerer Krankheit verstorben. Er wird uns und vielen Lesern des Holznagels sehr fehlen.

Bernd war seit 2003 Mitglied der IgB und erhielt 2012 einen Werkvertrag als Redakteur. Über ein Jahrzehnt hat er dem Holznagel seinen Stempel aufgedrückt.

In der IgB hat er sich außerdem um das Thema Grundsteuer, den Buchshop und das zugehörige Lager gekümmert. Wir alle haben ihn von zahlreichen Treffen hinter seinem Büchertisch sitzend im Gedächtnis. Die Arbeit am Holznagel war Bernd sehr wichtig. Sie hat ihm viel Anerkennung, Austausch und Anregung gegeben. Noch während seiner schweren Erkrankung seit dem Herbst 2023 hat er versucht, daran festzuhalten, auch als es schon nicht mehr ging.

Wir werden Bernd nicht vergessen.

Hans-Jürgen Rach *15.06.1940 – † 01.05.2024

Die Menschen und ihre Häuser, das waren die Themen des Volkskundlers und Denkmalpflegers Hans-Jürgen Rach. Er studierte zunächst an der Hochschule für Architektur und Bauwesen in Weimar und machte dann sein Examen als Diplom-Ethnograph an der Humboldt-Universität Berlin. Hans-Jürgen Rach prägte schon die Hausforschung in der DDR wesentlich mit. Er veröffentlichte grundlegende Studien, leitete viele Jahre den Arbeitskreis für Haus- und Siedlungsforschung und setzte sich nach der Wende als Leiter der Denkmalschutzbehörde im Landkreis Oder-Spree für die Erhaltung historischer Bausubstanz ein.

Seit 2003 war er Mitglied der IgB und ab 2006 Landesbeauftragter für Berlin und Brandenburg und stärkte mit hoher Fachkompetenz und großem Engagement die Wertschätzung der regionalen Baukultur.

Am 1. Mai 2024 ist Hans-Jürgen Rach, dieser freundliche, den Menschen, den Häusern und dem Leben zugewandte Mensch, für immer eingeschlafen. Wir werden ihn vermissen.

7 Finanzbericht
wird nachgereicht!

8 IgB Daten und Fakten 2024

8.1 Gremien

Vorstand

Der Vorstand der Interessengemeinschaft Bauernhaus e. V. ist ehrenamtlich tätig.

Hajo Meiborg, Bundesvorsitzender

Ulrike Bach, 1. stellvertretende Bundesvorsitzende

Wolfgang Riesner und Sabine Wermann, 2. stellvertretende(r) Bundesvorsitzende(r)

Malte Meiners Schatzmeister

Christiane Möller, Schriftführerin

Geschäftsführung

Dr. Julia Ricker

Bundesgeschäftsstelle

Markus Vogt

Postanschrift

Interessengemeinschaft Bauernhaus e.V.

Münsterstraße

32584 Löhne

E-Mail: buero@igbauernhaus.de

4

8.2 Mitgliedschaften und Mitglieder

Wir zählen die Gesamtzahl der IgB-Mitglieder eines Jahres immer zum Stichtag 1. Januar des Folgejahres. Zum 1.1.2025 verzeichneten wir 3.747 Mitgliedschaften. Über die Hälfte von ihnen nutze die Möglichkeit, eine weitere Person kostenfrei als Partnermitglied zu führen, sodass die IgB zum 1.1.2025 insgesamt 6.196 Mitglieder hatte. Nach Jahren des Mitgliederschwunds zählte die IgB im Jahresverlauf 2024 insgesamt 251 neue Mitgliedschaften und 179 ausgetretene Mitgliedschaften. Seit 2019 verzeichnen wir erstmals innerhalb von 20 Jahren mehr Eintritte als Austritte. 2024 ist in diesem Zeitraum der beste und höchste Wert an Eintritten! Dieser positive Trend der Mitgliederentwicklung nach oben setzt sich 2025 leider nicht fort. Austrittsgründe sind im wesentlichen das Alter und finanziellen Umstände.



8.3 Außen- und Kontaktstellen

Die IgB verfügt über ein deutschlandweites Netzwerk von Außen- und Kontaktstellen, die den Verein als kompetente Regionalvertretungen repräsentieren. Sie stehen Mitgliedern und Ratsuchenden bei Fragen zur Instandsetzung und Rettung von Häusern zur Seite und tragen die Ziele der IgB in die Öffentlichkeit. Die ehrenamtliche Arbeit wird individuell gestaltet, wodurch sich im Laufe der Vereinsgeschichte fließende Übergänge zwischen Außen- und Kontaktstellen entwickelt haben. Diese Vielfalt ist ein wesentlicher Grundsatz der IgB und prägt das Engagement vor Ort. Ende 2024 hatte die IgB 25 Außen- und 126 Kontaktstellen und ist mit diesen in allen Bundesländern präsent.

Neu hinzugekommen sind die Kontaktstellen Dortmund mit Dietrich Eickelpasch, Großschönau mit Anja und Carsten Schmidt. Die Außenstelle Stormarn von Anette Nasemann wird zusätzlich verstärkt mit Eric Janssen und heißt jetzt AS Herzogtum Lauenburg und Stormarn. Die KS Wonsees von Andreas Mätzold wurde in KS Bamberg umbenannt.

Ganz herzlich danken wir besonders den Mitgliedern Gerd und Bärbel Logemann von der im Laufe des Jahres aufgelösten Außenstelle Wesermarsch sowie Thomas Gottwald, Kontaktstelle Wolfenbüttel, für ihre jahrelange ehrenamtliche Arbeit. In dankbarer Erinnerung bleibt uns der am 1. Mai 2024 verstorbene Johannes Rehder-Plümpe, Außenstelle Bremen-Osterholz, der sich über 30 Jahre für unseren Verein und unsere Anliegen engagiert hat.

<https://www.igbauernhaus.de/de/2-in-ihrer-naehe/aussen-und-kontaktstellen/aussen-und-kontaktstellen-igb.php>

8.4 Vereinszeitschrift: Der Holznagel

Der Holznagel ist seit 1975 die Vereinszeitschrift der IgB und erscheint sechsmal jährlich mit einem Umfang von 100 Seiten. Alle Mitglieder im In- und Ausland erhalten jede Holznagel-Ausgabe, außerdem wird das Heft an Denkmalbehörden, Ämter, Mandatsträger sowie Museen, Bibliotheken, kooperierende Vereine und auf Messen verteilt. Zwei Ausgaben pro Jahr widmen sich den Haustypen und den Regionen der Frühjahrs- und Herbsttreffen, wobei es im Heft 1 schwerpunktmäßig dem Bauernhaus des Jahres geht. Aufgrund gestiegener Papier- und Druckkosten lag die Auflage 2024 bei etwa 6.000 Exemplaren, sie wurde aber zum Jahresende aufgrund wachsender Mitgliedszahlen erhöht. Gedruckt wird der Holznagel von der klimaneutral arbeitenden Klosterdruckerei Benedict Press in Münsterschwarzach, die mit dem EMAS-Umweltsiegel zertifiziert wurde und Teilnehmer am Umweltpakt Bayern ist.

https://www.igbauernhaus.de/de/2_der-holznagel/der-holznagel-zeitschrift-der-interessengemeinschaft-bauernhaus.php

8.5 Internetseite

Die Internetseiten der IgB wurden in dem neuen System Weblication komplett neu erstellt und gingen im Spätsommer 2022 online. Seit etwa Mitte 2023 beobachten wir einen sprunghaften Anstieg der Zugriffszahlen auf unsere Internetseiten und im Jahresdurchschnitt 2024 ist diese Zahl nochmals gestiegen auf 547 Besucher am Tag. Wir zählen hierbei echte Besucher (Menschen) ohne Suchmaschinen etc.

2025 gab es dann einen erneuten, starken Anstieg der Zugriffszahlen. Von Januar bis Ende August verzeichneten wir bereits durchschnittlich rund 601 Besucher pro Tag. Damit erreichen die Webseiten ihr vorrangiges Ziel, eine möglichst breite Öffentlichkeit anzusprechen und Menschen, die im Internet nach alten Häusern und deren Instandsetzung suchen, zur IgB zu lotsen. www.igbauernhaus.de

8.6 Soziale Medien

Die IgB hat ihre Aktivitäten in den sozialen Medien 2024 konsequent ausgebaut. Mit regelmäßigen Beiträgen zu Themen aus dem Holznagel, zu baufachlichen Fragen, Instandsetzungsprojekten sowie zu gesellschaftspolitischen Themen haben wir eine große Öffentlichkeit erreicht. Die durch aussagekräftige Bilder, ansprechende Grafiken und verständliche Texten aufbereiteten IgB-Inhalte sollen in den Sozialen Medien die öffentliche Wahrnehmung der IgB steigern, über unsere Anliegen informieren und zur Mitgliedergewinnung beitragen.

Die gestiegene Resonanz ist deutlich: Auf Facebook wuchs die Zahl der Follower im Jahr 2024 auf 1.959 (+106), auf Instagram sogar auf 2.197 (+620). Damit haben wir unsere Reichweite erheblich gesteigert und die Sichtbarkeit der IgB und unserer Vereinsarbeit in den Sozialen Medien verbessert.

9 Aktivitäten 2025

9.1 IgB-Frühjahrstreffen und Bauernhaus des Jahres 2025

Insgesamt rund 150 Mitglieder kamen 2025 zum Frühjahrstreffen im Schwarzwald. Der Auftakt am Freitagabend fand im Jungbauernhof in Königsfeld statt, wo Bürgermeister Fritz Link und Kreisarchivar Clemens Joos Grußworte an die Gäste hielten. In ihren anschließenden Fachvorträgen blickten Dr. Stefan Blum und Burghard Lohrum hinter das romantische Klischeebild vom Schwarzwaldhaus. Am Samstag konnten wir das Gehörte direkt vor Ort vertiefen. Unsere Exkursion führte zu fünf ganz unterschiedlichen Schwarzwaldhöfen: vom kleinen, liebevoll restaurierten Uhrmacherhäusle über den sanierungsbedürftigen Rittihof mit Kornspeicher und Bienenhaus, den bewirtschafteten Biolandhof auf dem Rohrhardsberg bis hin zu einem Baudenkmal in Oberprechtal und dem Doppelgehöft „Sieh Dich für 6“. Jede Station eröffnete einen eigenen Blick auf die Bau- und Lebensweise im Schwarzwald.

Der Sonntag brachte den feierlichen Höhepunkt: Im Freilichtmuseum Vogtsbauernhof wurde das Schwarzwaldhaus als Bauernhaus des Jahres 2025 gewürdigt. Rund 150 Gäste erlebten eine eindrucksvolle Festveranstaltung. Bürgermeister Siegfried Eckert sprach von seiner persönlichen Liebe zu den Schwarzwaldhöfen, Museumsleiter Thomas Hafen hob den Auftrag zur Bewahrung und Vermittlung hervor, Barbara Saebel MdL mahnte mehr Engagement für Altbauerhaltung an, und Monika Loddenkemper vom Landesamt für Denkmalpflege betonte die Rolle fachlicher Beratung. In Festvorträgen verdeutlichten Stefan Blum und Maria Plank, wie nachhaltig das Leben im Schwarzwald über Jahrhunderte organisiert war und was wir daraus für die Zukunft lernen können. Unser besonderer Dank gilt allen Referentinnen und Referenten, den Gastgebern und nicht zuletzt unserer Schriftführerin Christiane Möller, die das Treffen federführend organisiert hat.

https://www.igbauernhaus.de/de/2_projekte-und-aktionen/bauernhaus-des-jahres/schwarzwaldhaus.php

9.2 50 Jahre Holznagel

Seit 1975 ist der Holznagel das zentrale Sprachrohr der IgB. Aus einer 16-seitigen schwarz-weißen Broschüre hat sich im Laufe von fünf Jahrzehnten ein rund 100 Seiten starkes Magazin im Farbdruck entwickelt, das seit 50 Jahren sechs Mal jährlich erscheint und sogar international gelesen wird. Seit fünf Jahrzehnten macht der Holznagel die zentralen Anliegen der IgB sichtbar. Er vermittelt Fachwissen zur Altbauerhaltung, zu gesetzlichen und denkmalpflegerischen Themen und berichtet über kulturelle und gesellschaftliche Debatten. Das Jubiläumsheft 3/2025 würdigt 50 Jahre Vereinsarbeit mit Beiträgen zur Entstehung des Holznagels und zur Entwicklung des Vereins und der Themen, mit denen sich die IgB im Laufe der letzten 50 Jahre befasst. Außerdem gibt es persönliche Rückblicke von einzelnen Mitgliedern. Im Jubiläumsjahr können Leserinnen und Leser bis zum 1. November 2025 über ihr Lieblingsmotiv aus den seit 2019 farbig gestalteten Titelseiten abstimmen. Das Ergebnis wird in der Dezember-Ausgabe und auf der IgB-Webseite veröffentlicht.

https://www.igbauernhaus.de/de/2_der-holznagel/50-jahre-holznagel.php

Emaillschilder	zum	50-jährigen	Holznageljubiläum
Zum 50-jährigen Jubiläum des Holznagels bieten wir unseren Mitgliedern das IgB-Emaill Schild zu einem vergünstigten Preis an. Die IgB-gelben Schilder mit Logo, IgB-Versalien und dem Schriftzug			

„Interessengemeinschaft Bauernhaus“ stammen in ihrem Entwurf vom Vereinsgründer Julius Kraft und werden handwerklich in einer traditionellen Emailleschilderfabrik gefertigt. Sie eignen sich zur dauerhaften Montage an den Häusern, Zäunen etc. unserer Mitglieder und sind ein sichtbares Zeichen der Mitgliedschaft und des Engagements für die Erhaltung des ländlichen baukulturellen Erbes. Mitglieder können die Schilder bis Jahresende 2025 zu 20 Euro inklusive Versand erwerben.

Neuaufgabe der Postkarte „Haus für Haus stirbt Dein Zuhause“ zum 50-jährigen Holznageljubiläum

Seit 1993 setzen Mitglieder der Interessengemeinschaft Bauernhaus das Plakat „Haus für Haus stirbt Dein Zuhause“ ein, um auf den Verlust von baukulturellem Erbe und gewachsenen Ortsstrukturen aufmerksam zu machen. Der ursprüngliche Appell geht auf das Europäische Denkmalschutzjahr 1975 zurück und wurde vom Deutschen Nationalkomitee für Denkmalschutz in Zusammenarbeit mit der Aktion Gemeinsinn formuliert. Auch heute bleibt seine Botschaft hochaktuell. Anlässlich des 50-jährigen Holznagel-Jubiläums sowie des 50-jährigen Jubiläums des Europäischen Denkmalschutzjahres haben wir das Plakatmotiv nun als Postkarte neu aufgelegt, um unser Anliegen weiterhin sichtbar und „greifbar“ zu machen.

9.3 MDR-Treffen

Am Samstag, den 29. März 2025 fand im Freilichtmuseum "Deutsches Landwirtschaftsmuseum Schloss Blankenhain" das 1. Mitteldeutsche Regionaltreffen der Interessengemeinschaft Bauernhaus e.V. statt. Initiiert wurde das Treffen von Mitgliedern der IgB: Außenstelle Osterzgebirge bzw. Vorstandsmitglieder Carsten Jung und Sabine Wermann; Außenstelle Altenburger Land bzw. Altenburger Bauernhöfe e.V. Marcus Frieze; IgB-Mitglied bzw. IG Sachsens schönste Dörfer des Landesverein Sächsischer Heimatschutz Susann Christoph. Inhalt und Ziel des Treffens war neben der gemeinsamen Erkundung des Museumsareals insbesondere das gegenseitige Kennenlernen und das Legen eines Grundsteines für nachfolgende Aktionen. Im Sinne der regionalen Vernetzung richtete sich die Veranstaltung mittels persönlicher Einladung an verschiedenste Akteure der MDR-Region (Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen), die im Sinne der IgB aktiv sind. Dazu gehörten alle Außen- und Kontaktstellen der IgB aus den genannten Bundesländern, aber auch Mitglieder des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz e.V. und der Altenburger Bauernhöfe e.V., sowie weitere Personen aus den persönlichen Netzwerken der Initiatoren.

Auf Einladung des Freilichtmuseums durften wir einen Tagungsraum inkl. Küche und Technik für einen Tag kostenfrei nutzen. Ein fachkundiger und engagierter Museumsmitarbeiter stand uns für Teile des Tages als Ansprechpartner und Museumsführer zur Seite.

Das Treffen begann um 10 Uhr mit einer Führung durch ausgewählte Gebäude und Stationen des Freilichtmuseums. Bei einer anschließenden Kennenlernrunde in Kombination mit einer Mittagspause mit belegten Brötchen wurden bereits erste Kontakte geknüpft und es entwickelten sich erste Gespräche.

Nach der Pause folgten drei Vorträge zu Baukulturellen Themen, u.a. stellte Marcus Frieze (Außenstelle Altenburger Land) sein Buch „Chronologie des ländlichen Fachwerkbaus im Altenburger Land“ vor, Carsten Jung (Außenstelle Osterzgebirge) leitete eine Diskussionsrunde zum Thema „Arbeit der Außen- und Kontaktstellen in der IgB“ und Susann Christoph (Mitglied IgB aus

Sohland/Oberlausitz, sowie Mitglied Landesverein Sächsischer Heimatschutz) stellte die IG Sachsens schönste Dörfer vor.

Nach einer Kaffeepause mit Kuchen moderierte Susann Christoph eine offene Austauschrunde unter den Schwerpunktthemen: Wie sieht euer Engagement aus? Was braucht ihr? Was können wir voneinander lernen? Die abschließende Fragestellung „Was wünscht ihr euch für ein nächstes MDR Treffen?“ erhielt ausnahmslos positive Rückmeldung von den Teilnehmern. Eine Wiederholung im Jahresrhythmus wurde allgemein befürwortet. Es wurde festgestellt, dass die Region Sachsen im Vergleich zu den anderen beiden Bundesländern vergleichsweise gut aufgestellt ist. Die Regionen Thüringen und Sachsen-Anhalt sollen künftig gestärkt werden, hier ist verstärkte Vernetzungsarbeit notwendig.

Ein Ergebnis des Treffens ist ein regionaler E-Mailverteiler, sowie eine WhatsApp Gruppe. Der im Treffen ausgesprochene Wunsch nach einem Banner wird derzeit durch Sabine Wermann mit Julia Ricker bearbeitet. Des Weiteren soll künftig ein Regional-Roll-Up entstehen, welches in der Region ausgetauscht werden kann. Insgesamt äußerten die überwiegenden Teilnehmer einen starken Wunsch nach einem verstärkten regionalen Austausch mit Gleichgesinnten. Ein erster Schritt für die regionale Vernetzung ist erfolgt und ein 2. MDR-Treffen ist für 2026 angedacht.

9.4. Westfalentreffen

Rund 30 Mitglieder kamen am 21. Juni 2025 zum Westfalentreffen in Wadersloh-Liesborn, das Ulla Grünewald , KS Rheda-Wiedenbrück und Ekkehard Schulze Waltrup, KS Liesborn organisiert hatten. Nach einer großen Vorstellungsrunde, bei denen die Anwesenden Mitglieder auch auf ihre Projekten und Ideen zu sprechen kamen, gab es viel Raum für persönliche Gespräche. Am Mittag stand das Vorhaben, einen historischen Turmspeicher zu translozieren, auf dem Programm. Und anschließend besichtigten die IgB-Mitglieder Denkmal und Nachbauten in Wadersloh-Liesborn . Am Abend klang das Treffen in geselliger Runde aus.

9.5 Vor dem Abriss gerettet

IgB-Mitglieder haben in den letzten 50 Jahren eine außergewöhnlich große Anzahl von Gebäuden vor dem Abriss bewahrt. Wahrscheinlich gibt es in Deutschland keine andere Organisation oder Gemeinschaft, die so viele Häuser gerettet hat: weil bereits Abrissaufforderungen oder -genehmigungen vorlagen, der Abrissbagger schon bereitstand oder das Gebäude ohne das Engagement von IgB-Mitgliedern verloren gewesen wäre. Wir schätzen, dass bis zu 1.000 Bauten gerettet worden sein könnten, die bislang jedoch nicht systematisch im Verein dokumentiert wurden.

Im Rahmen des Außen- und Kontaktstellentreffens im Schwarzwald haben IgB-Mitglieder begonnen, die Standorte ihrer geretteten Häuser auf einer Landkarte zu markieren und grundlegende Informationen zu den Rettungen in Listen zu erfassen. Diese Dokumentation wird bei künftigen Treffen fortgeführt und ist auch auf der IgB-Website veröffentlicht. Mitglieder, die ebenfalls Häuser gerettet haben, sind eingeladen, sich an dieser Sammlung zu beteiligen.

https://www.igbauernhaus.de/de/2_projekte-und-aktionen/vom-abriss-gerettet.php

9.6 Grundsteuer

2025 kam es bei vielen Grundstückseigentümern zu spürbaren Veränderungen bei der Grundsteuer. Insbesondere Leute, die große, historische Gebäude besitzen, sind von Erhöhungen betroffen. In der ersten Jahreshälfte wandten sich mehrere Mitglieder mit individuellen Fragen zur Grundsteuer an die IgB. Wir sind uns bewusst, dass diese für viele ein belastendes Thema ist. Eine umfassende, fachgerechte Beratung kann die IgB auf ehrenamtlicher Basis jedoch nicht leisten, ebenso wenig wie die Erhebung von Musterklagen, da uns hierfür die Klagebefugnis fehlt. Wir freuen uns daher sehr, dass unsere fachkundigen Mitglieder Susanne Koch und Michael Strathmann bereit waren, grundlegende Informationen und praktische Tipps zum Verfahren im Holznagel und auf unserer Internetseite zur Verfügung zu stellen, um unseren Mitgliedern Orientierung und Unterstützung zu bieten.

<https://www.igbauernhaus.de/de/2-unsere-themen/grundssteuererlass/>

9.7 Engagement in der Anti-Abriss-Allianz

Schon seit der Vereinsgründung setzen sich IgB-Mitglieder dafür ein, den historischen Gebäudebestand fachgerecht zu bewahren und Abrisse zu verhindern. Leider erfahren sie oft zu spät von geplanten Abrissen. Um dem entgegenzuwirken, engagieren wir uns 2025 in der Anti-Abriss-Allianz, einem Bündnis zivilgesellschaftlicher Akteure aus den Bereichen Soziales, Umweltschutz und Kulturerbe, das sich für strengere Regelungen gegen Abrisse einsetzt. Die Allianz ist eine Neuauflage des Abriss-Moratoriums mit erweitertem Fokus: Ziel ist es, Abrisse nicht nur aus Klimaschutz-Gründen, sondern auch zum Schutz des baukulturellen Erbes zu verhindern.

Im Mai hatten Heike Notz (Vorstand Dachverband der Restauratoren im Handwerk) und Julia Ricker (IgB-Geschäftsführung) gemeinsam die Gelegenheit, im Rahmen der digitalen Reihe „Unterwegs zum Abrissmoratorium 2.0“ der Anti-Abriss-Allianz über die Rolle des Handwerks bei der Bauwende zu sprechen. Die große Resonanz und das Interesse aus dem gesamten Bundesgebiet haben uns sehr gefreut und zeigen, wie wichtig unsere gemeinsame Arbeit für die Bestandserhaltung ist. Mit über 60 Mitgliedsorganisationen verfügt die Anti-Abriss-Allianz über breit gefächerte Kompetenzen, die wir nun in die Gesellschaft und politische Entscheidungsebenen tragen müssen.

<https://www.igbauernhaus.de/de/aktuelles/meldungen/anti-abriss-allianz.php>

9.8 House Europe!

Ja zu Renovierung, nein zu Abriss ist das Motto von HouseEurope!, eine Aktion, die die IgB 2025 unterstützt. Die Initiative setzt sich europaweit dafür ein, bestehende Gebäude zu erhalten und Abrisse zu verhindern. Als Europäische Bürgerinitiative strebt sie konkrete Gesetzesänderungen an und fordert ein Recht auf Weiternutzung von Gebäuden, wozu sie Argumente für Sanierung und Umnutzung einbringt. Damit die Europäische Kommission das Anliegen aufgreift, müssen mindestens eine Million gültige Unterschriften aus den Mitgliedstaaten zusammenkommen. In Deutschland wird House Europe! über die Architects for Future (A4F) organisiert. Die IgB ruft ihre Mitglieder auf, sich mit ihrer Unterschrift zu beteiligen.

<https://www.igbauernhaus.de/de/2-unsere-themen/baupolitik/house-europe.php>

9.9 Bau-Turbo

Im Juli hat die IgB ihre Stellungnahme zum sogenannten Bau-Turbo, der Gesetzentwurf zur „Beschleunigung des Wohnungsbaus und zur Wohnraumsicherung“ (Drucksache 21/781), an den Bundesbau-Ausschuss geschickt. An der offiziellen Verbändeanhörung zum Gesetzentwurf waren wir leider nicht beteiligt. Wir wollen aber mit unserer fachlichen Erfahrung und unserer praktischen Kompetenz bei der kostengünstigen und ressourcenschonenden Bestandserhaltung Einfluss auf das weitere Verfahren üben.

In unserer Stellungnahme legen wir dar, dass die IgB die Idee von mehr Tempo beim Bauen begrüßt, allerdings im Sinne einer in die Zukunft gerichteten Baupolitik als Umbau-Turbo, der nachhaltig Wohnraum schafft, indem er Bestandsbauten und unversiegelte Flächen schützt und Verfahren vereinfacht. Damit steht unsere Stellungnahme, neben dem aktuellen Gesetzgebungsverfahren, auch für die grundsätzliche Haltung der IgB zum Bauen.

Als Ergebnis unserer Initiative wurden wir im August und September von Bauausschuss-Mitgliedern und Bundestagsabgeordneten zu Gesprächen eingeladen und hatten die Möglichkeit, unsere Sichtweise einzubringen. Auch wenn der Ausschuss die IgB nicht nachträglich zur Anhörung von Sachverständigen und Verbänden im Bau-Ausschuss eingeladen hat, betrachten wir die Stellungnahme und die Gespräche schon als einen Erfolg. Sie legen den Grundstein für künftige Kontakte und den direkten Austausch im Gesetzgebungsverfahren. Es folgen vermutlich im September die 2. Lesung mit der Debatte über Änderungsanträge und die 3. Lesung mit Schlussdebatte und Abstimmung.

<https://www.igbauernhaus.de/de/2-unsere-themen/baupolitik/bau-turbo.php>

9.10 Denkmalschutzgesetz NRW

Kurz vor der parlamentarischen Sommerpause hatte die Landesregierung von NRW im Juli einen Gesetzentwurf eingebracht, der den Schutz des baukulturellen Erbes in NRW weiter aushebeln soll. Eigentlich geht es um Änderungen in der Landesbauordnung, die aus den bundesweit geltenden Rahmenrichtlinien Gesamtverteidigung abgeleitet werden. Dabei kommt es durch die Hintertür auch zu weitreichenden Änderungen am Denkmalschutzgesetz von NRW.

Darum geht es:

- „Anlagen“, die der Landesverteidigung, dem Katastrophenschutz oder dem Schutz der Bevölkerung dienen könnten, sollen umgehend ihren Schutz verlieren – ohne dass aktuell ein Katastrophenfall vorliegt.
- Das zuständige Ministerium soll Verfahren an sich ziehen können. Dann entscheidet es allein, ob ein Denkmal erhalten bleibt oder abgerissen wird. Fachliche Bewertungen der Behörden spielen keine Rolle mehr.
- Bei Liegenschaften des Landes und des Bundes entfällt künftig die Expertise und das Vorschlagsrecht der Fachämter für Denkmalpflege. Sie können solche Gebäude nicht mehr zur Unterschutzstellung vorschlagen. Dies betrifft auch landeseigene Einrichtungen wie Hochschulen, Universitätskliniken und Studierendenwerke.

Für die IgB ist das nicht nachvollziehbar. Die Rahmenrichtlinien Gesamtverteidigung fordern nämlich genau das Gegenteil: Das nach der Haager Konvention besonders zu schützende Kulturgut

soll demnach erfasst, inventarisiert und für Krisenfälle gesichert werden. Statt dies voranzubringen, will die Landesregierung den bisherigen Schutz für Kulturdenkmale zusammenstreichen.

Bereits 2022 trat trotz des großen Protests der Öffentlichkeit und der Fachwelt, insbesondere der Akteure im Denkmalschutz-Bündnis NRW, das neue Denkmal-NICHT-Schutz-Gesetz in NRW in Kraft. Es weist schon eine deutliche Verschlechterung für die Baudenkmale auf. In diesem Jahr sollte es evaluiert werden. Statt dessen wird jetzt der Schutz der NRW-Denkmale weiter ausgehöhlt. Das Denkmalschutz-Bündnis NRW, ein Zusammenschluss zahlreicher Fachleute und zivilgesellschaftlicher Organisationen – darunter die IgB – hat sich jetzt, anlässlich der aktuellen Gesetzesinitiative wieder formiert. Aus unserer Sicht entsteht der Eindruck, dass ab sofort unter dem Vorwand eventueller Katastrophenlagen Denkmalschutz-Regelungen ausgehebelt werden sollen, ohne dass es eine entsprechende Katastrophenlage bräuchte. Wir fordern daher den STOPP der aktuellen Gesetzesinitiative und eine breite öffentliche Debatte!

<https://www.igbauernhaus.de/de/2-unsere-themen/denkmalschutz/schutz-fuer-nrw-denkmale-weiter-ausgehebelt.php>

9 Impressum

Interessengemeinschaft Bauernhaus e.V.

Münsterstraße

32584 Löhne

buero@igbauernhaus.de

www.igbauernhaus.de

4

Geschäftskonto und Spendenkonto:

KSK Syke

IBAN: DE77 2915 1700 1150 0006 59

BIC: BRLADE 21SYK

Vertretungsberechtigter Vorstand: Hajo Meiborg, Ulrike Bach

Eingetragen in das Vereinsregister des Amtes Walsrode unter VR 201407

Vereinssitz: Syke

Redaktion:

Dr. Julia Ricker